

**Änderung der Methoden für Saatgut und Sorten des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (gemäß §5 Saatgutgesetz 1997 BGBl. I Nr.72/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 83/2004)**

**Normen und Verfahren zur Anerkennung von Kartoffelpflanzgut (Sorten- und Saatgutblatt, 12. Jahrgang, Sondernummer 17, vom 1. März 2004)**

Auf Grund des § 5 des Saatgutgesetzes 1997 BGBl. I Nr.72/1997, zuletzt geändert durch das Agrarrechtsänderungsgesetz BGBl. I Nr.83/2004 wird verordnet:

1. Seite 6, 3. Teil 2.2.1.1. Zahl der Feldbesichtigungen lautet:

„Bei Vorstufen-, Basis- und zertifiziertem Pflanzgut ist mindestens 1 Feldbesichtigung durch eine fachlich befähigte Person durchzuführen.“

2. Seite 11, 7. Teil 2.1. Anforderungen an die amtlichen Etiketten, bei 2.1.2. wird eingefügt:

„orange für Versuchssaatgut“

3. Seite 12, 7. Teil 2.1 Anforderungen an die amtlichen Etiketten wird eingefügt:

2.1.6 Kennzeichnungsvorschriften für Versuchspflanzgut

1. Name und Adresse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit

2. „Österreich“

3. „Pflanzung nur für Tests und Versuche“

4. „Art:“ österreichische und lateinische Artbezeichnung

5. „Sorte“:“ (Bezeichnung gemäß Genehmigungsbescheid und falls vorhanden die amtliche Nummer des Antrags über die Aufnahme der Sorte/des Prüfstamms in die österreichische Sortenliste);

Im Falle von Pflanzgut einer gentechnisch veränderten Sorte – siehe § 5 Saatgut-Gentechnik-Verordnung, BGBl. II Nr. 478/2001

6. „Sorte noch nicht amtlich zugelassen“

7. „Erzeugerland:“ ausgeschriebene Bezeichnung

8. „Kontroll-Nr.:“

10. Angabe von „Nettogewicht der Packung:“ oder „Bruttogewicht der Packung:“

11. „Behandlung:“ Angabe der Beizung mit Mittel- und/oder Wirkstoffnamen

12. „Sortierung:“ Angabe der Sortierung

13. Etikettnummer (z.B. (P) 0123001)

14. „Das Saatgut entspricht den gesetzlichen Bestimmungen – EG-Norm“ oder kurz „EG-Norm“

15. „EG-Pflanzenpass“ und Registriernummer gemäß § 14 und § 17 Pflanzenschutzgesetz 1995, BGBl. I Nr. 532/1995, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2005; der Andruck von Daten für die Funktion des EG-Pflanzenpasses ist dem Bundesamt für Ernährungssicherheit vorab zu melden.

16. Bei der Verwendung des Etiketts als „EG-Pflanzenpass“ müssen die Anforderungen der §§ 11 und 12 des Pflanzenschutzgesetzes 1995, BGBl. I Nr. 532/1995, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2005, erfüllt sein.